

## Buchbesprechung:

# Das Merkel-Desaster Deutsch-europäische Irrwege

Gerhard Bracke

Wer mit der Lektüre dieser politik- und medienkritischen Analyse über die deutsch-europäischen Irrwege der Gegenwart einmal angefangen hat, den lässt das spannende und kenntnisreiche Buch nicht wieder los. Allein die aussagekräftigen Zitate und Belege einer fundamentalen Kritik am Zustand Europas und unseres Landes zeugen von journalistisch geschulter Professionalität aus berufener Feder. Der 1941 in Breslau geborene Autor verfügt über reiche Erfahrungen aus unterschiedlicher Redakteurstätigkeit im In- und Ausland, als Fernsehkorrespondent und Lehrbeauftragter, dem verschiedene Auszeichnungen und die Ernennung zum Professor zuteilwurden.

Schonungslos rechnet Detlef Kleinert ab mit Politik- und Medienrepräsentanten **und deckt deren Strategien zur Manipulation der Bevölkerung auf.** Wie einst von Orwell vorausgesehen, verschärfen die „Eurokraten“ die Europa belastenden Probleme, indem eine „totalitäre Variante“ zur Demokratie zum Zwecke des Machterhalts bewusst herbeigeführt wird. **So stößt der deutsche Rechtsstaat infolge der Asylantenkrise „mit seiner Nachsicht für ausländische Rechtsbrecher an seine Grenzen.** Die etablierte Politik der volkspädagogischen Entmündigung des einzelnen schließt die Augen, wenn es um den Rechtsbruch der 'Schutzsuchenden' geht...“ (S. 145)

Der Autor bringt es auf den Punkt, wenn er schreibt: „Die Genfer Flüchtlingskonvention ist nichts mehr wert, das Abkommen von Dublin läuft leer, das Grundgesetz wird verhöhnt und missachtet. **Inzwischen ist der Rechtsbruch zur Grundlage der Regierungstätigkeit von Angela Merkel geworden.**“ (S. 146)

Das Resultat erscheint in deprimierender Deutlichkeit:

**„An die Stelle von Recht und Gesetz, Verfassung und Vertrag ist ein humanitär verblasener Imperialismus getreten, der Menschenrecht und Hilfsbereitschaft als Ausreden benutzt, um sich über Regeln, geschriebene und ungeschriebene, hinwegzusetzen. Die von Frau Merkel eigenmächtig verfügte Grenzöffnung ist der bislang massivste Angriff auf die Demokratie...“** (ebd.)

Gelegentlich sprechen die von Kleinert auch als „Eurokraten“ bezeichneten Politiker dann doch offen die Wahrheit aus, auch wenn die Allgemeinheit dies kaum zur Kenntnis nimmt. Jedenfalls verkündete Jean-Claude Juncker unumwunden zynisch:

*„Wir beschließen etwas, stellen es dann in den Raum und warten einige Zeit ab, ob was passiert. Wenn es dann kein großes Geschrei gibt und keine Aufstände,*

*weil sie meist gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter – Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt.“ (S. 163)*

In einem „Die griechische Tragödie“ überschriebenen Kapitel ist über das irrational betriebene Rettungstheater zu lesen, dass trotz der bekannt gewordenen Staatsverschuldung des Landes EU und IWF immer absurdere Vorstellungen entwickelt hätten, „Griechenland allen Warnungen zum Trotz im Euro zu halten – koste es, was es wolle.“ Das Land von Homer, Perikles und Sokrates habe natürlich mit dem heutigen Griechenland nichts mehr zu tun, schließlich hätten 400 Jahre türkische Besatzung eine Mentalität hinterlassen, die es ermöglichte, den Griechen den Beitritt über Korruption schmackhaft zu machen. Als im Verlauf der internationalen Finanzkrise das Chaos in Griechenland erkannt wurde, meinte die EU das Land „retten“ zu müssen. Dann wurde mit der berüchtigten Troika“, bestehend aus Vertretern der EU, des IWF und der EZB die Katastrophe komplettiert. Griechenland erreichte nicht nur den Beitritt durch Betrug, sondern wird, ist Kleinert überzeugt, auch in Zukunft betrügen.

Der Chefredakteur der *Weltwoche*, Roger Köppel, nennt die EU „eine kopfgeborene Konstruktion, eine Kriegserklärung an den gesunden Menschenverstand und eine Absage an die jahrhundertealte Tradition der Demokratie in der Schweiz“ (zit. S. 177 f.)

Das Buch lässt keine Erscheinung der politischen Realitäten außer Betracht, ob es sich um die ausgesprochen deutschfeindlichen Bekenntnisse seitens der Partei der Grünen handelt oder um die sog. „Islamophobie“. „Denn eines müsste eigentlich unbestritten sein: Islam und Demokratie sind unvereinbar.“ (S. 189). Durch Pervertierung des Asylrechts und aufgrund der Feigheit der „EU-Oberen“ sowie der Bundeskanzlerin vor der Macht der linken Medien (und die bilden die Mehrheit) wurde Europa das gelobte Land für Wirtschaftsflüchtlinge.

Nicht zufällig wird der Begriff der „Lügenpresse“ in der Öffentlichkeit so oft bemüht, man braucht nur die gegenwärtige Situation mit einem Phänomen wie „Orwells“ berühmtes „Wahrheitsministerium“ in Beziehung zu setzen. Das Bundesjustizministerium schränkt z.B. die Meinungsfreiheit Artikel 5 GG kurzerhand ein, wenn Meinungsäußerungen als „nicht sachdienlich“ erscheinen. Die vermeintliche Medienkrise ist, so wird aus der „Jungen Freiheit“ Michael Paulwitz zitiert, in Wirklichkeit „eine Krise des bevormundenden Gouvernantenjournalismus“

**Die Gleichschaltung der Medien zeigt sich auch in dem „eifernd geifernden Hang der Journalisten zur politischen Korrektheit“, die sich zu einer Art Diktatur entwickelt hat.**

Kleinert lässt es nicht bewenden mit seinen Ausführungen zur scharfsinnigen Kritik, sondern wagt einen Blick auf den „einzigsten Weg in die Zukunft: Die Rückkehr zum Nationalstaat. In der Entstehungszeit der europäischen Gemeinschaft ... haben souveräne Staaten mit großem Engagement zusammen gearbeitet, meist zum Vorteil ihrer Mitglieder. Erst als in Brüssel der EU-Moloch entstand, weil Wichtigster immer

mehr Mitglieder wollten, war der Weg in den Abgrund vorgezeichnet.“ (S. 211) **In dieser Situation betrachtet der Verfasser die AFD als einen Rettungsanker**, denn Deutschland brauche eine Partei, die sich konsequent der verantwortungslosen Politik dieser Kanzlerin und ihrer Bundesregierung entgegenstellt. Genau deshalb würden alle Register der Agitation und der Desinformation gezogen, um jene mundtot zu machen, die nicht wollen, dass Deutschland sich abschafft.

Die Gefahren gehen aus von Politikern, „die keinen Bezug haben zu Identität, zu Ethos, zu Gesinnung, die nur auf ihre Macht schauen, die die Geschichte des Abendlandes nicht zur Kenntnis nehmen (sofern sie sie überhaupt kennen) ... Die Ideologen von rot und grün suchen ihr Heil in der Zerstörung des Hergebrachten ... Das Bekenntnis zur Heimat ist gerade das Gegenteil von Chauvinismus. Die abendländische Kultur erhalten zu wollen, das bedeutet das Eintreten für den Fortbestand Europas.“ (S. 222) **Und weil demokratische Meinungsbildung nur im Nationalstaat möglich sei, könne das vereinte Europa nur in der Form eines „Europa der Vaterländer“ (Charles de Gaulle) zur zukunftsweisenden Idee werden.**

Mit dieser Überzeugung beendet Detlef Kleinert seinen äußerst lesenswerten, kenntnisreichen wie sprachlich schwungvoll dargelegten Buchbeitrag, der sich würdig in eine Reihe ähnlicher Streitschriften von aufrüttelnder Wirkung einfügt.

Detlef Kleinert: Das Merkel-Desaster (empfehlenswert)

Druffel & Vowinckel 2017  
223 Seiten . Geb. mit SU € 19.95